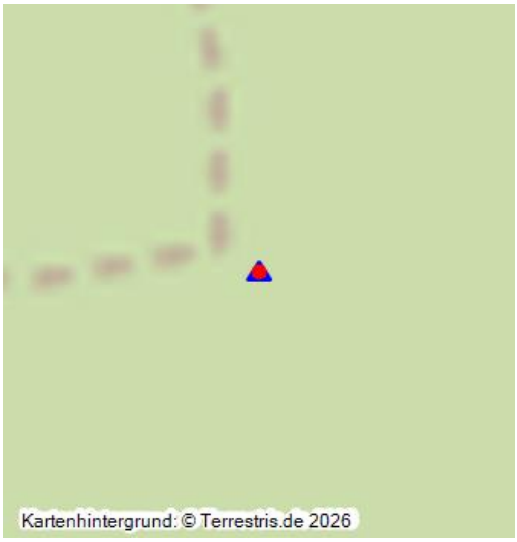
Graues Kreuz nahe Rinzenberg

Kreuz des Grauens

Schlagwörter: Kreuzstein (Denkmal), Kriegerdenkmal
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Denkmalpflege
Gemeinde(n): Rinzenberg
Kreis(e): Birkenfeld (Rheinland-Pfalz)
Bundesland: Rheinland-Pfalz



Das stark mit Flechten und Moos bewachsene "Graue Kreuz" nahe Rinzenberg (2015).
Fotograf/Urheber: Thomas Becker



Im Staatsforstrevier Rinzenberg steht auf 644 Meter Höhe ein drei Meter hohes, aus Eichenholz gefertigtes Kreuz ohne Namen oder Verzierung. Direkt neben dem Kreuz befindet sich ein alter Grenzstein, der laut Aufschrift aus dem Jahr 1853 stammt und mit den Buchstaben OB auf der Westseite und KP auf seiner Ostseite gekennzeichnet ist. Der Stein zeigt den Grenzverlauf zwischen den Ländern „ Königreich Preußen“ (KP) und „Großherzogtum Oldenburg“ (OB) auf.

Im Volksmund trägt das Kreuz den Namen „Graues Kreuz“. Auch in den Kataster- und Wanderkarten ist die Stelle mit der Bezeichnung „Am Grauen Kreuz“ eingetragen. Während des Dreißigjährigen Krieges kam es 1632 zur Schlacht zwischen den Truppen des Schwedenkönigs Gustav Adolf und den spanischen Truppen, die für den Kaiser Ferdinand I. aus Österreich kämpften. Zweitgenannte befanden sich auf dem Rückzug und plünderten dabei viele Ortschaften, unter anderem auch die Ortschaft Rinzenberg.
Die Bewohner des Dorfers, welche vor dem Plündern und Brandschatzen der Spanier gewarnt wurden, flohen in den Hochwald. Die mit den Franzosen verbündeten Truppen des Schwedenkönigs holten die Spanier ein und es kam zur Schlacht, in der diese vernichtend geschlagen wurden. Als die Schlacht vorbei war und die Truppen weiterzogen wagten sich die ersten in den Wald geflohenen Bewohner zurück in ihr Dorf. Dabei kamen sie an der Todesstätte der Spanier vorbei. Einige Bewohner vergruben die Leichen in einem großen Grab und errichteten auf diesem ein Kreuz, welches sie das „Kreuz des Grauens“ nannten, später das „graue Kreuz“. Da niemand die Namen der Toten wusste, wurden weder Zeit oder Namen vermerkt, noch was hier geschehen war.

Das Graue Kreuz selber ist immer wieder erneuert worden. Zuletzt 2007, als der Merscheider Fritz Rummel das Kreuz nach Mustern des historischen Kreuzes nachbaute.

(Thomas Becker, Universität Koblenz-Landau, 2016)

Literatur

Brucker, Heinrich (1995): Dokumentation einer Hochwaldgemeinde mit vielen Bildern der letzten 100 Jahre. S. 120f.. Rinzenberg.

Graues Kreuz nahe Rinzenberg

Schlagwörter: Kreuzstein (Denkmal), Kriegerdenkmal
Ort: Rinzenberg
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Denkmalpflege
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung
Historischer Zeitraum: Beginn 1632
Koordinate WGS84: 49° 41 48,64 N: 7° 06 34,99 O / 49,69684°N: 7,10972°O
Koordinate UTM: 32.363.683,28 m: 5.506.640,52 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.580.104,85 m: 5.507.281,56 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Graues Kreuz nahe Rinzenberg“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-248537 (Abgerufen: 4. November 2026)

Copyright © **LVR**